

Frankfurt, 31. März 2016



ÖKO-TEST-Magazin April 2016

Die **April-Ausgabe** des ÖKO-TEST-Magazins gibt es seit dem 31. März 2016 im Zeitschriftenhandel – dieses Mal mit *Extra Fahrrad & Urlaub*. Das Heft kostet 4,50 Euro.

Aus dem Inhalt

Test: Superfood

Gesundheitsbewusste schwören derzeit auf die sogenannten Superfoods. Chiasamen etwa sollen gegen Blutzuckerstress, Schlaganfallrisiko und Herzinfarktgefahr wirken, Gojibeeren als Anti-Aging-Mittel dienen und Hanfsamen Müdigkeit vertreiben. ÖKO-TEST zeigt aber, dass die Produkte teils massiv mit Mineralöl, Cadmium, Blei und weiteren Schadstoffen belastet sind. Besonders enttäuscht haben einige Bio-Marken: Viermal haben sie Grenzwerte überschritten, und zwei sind nicht einmal verkehrsfähig.



Test: Straßenmalkreide

Kinderkreide, die überwiegend aus Gips besteht, gilt als ungiftig. ÖKO-TEST wollte wissen, ob diese wirklich so harmlos ist. Das Testergebnis ist ein Debakel: In zwei Dritteln der getesteten Kreidesets steckt ein Farbstoff, der von der Europäischen Chemikalienagentur als krebserregend eingestuft wird und zudem unter Verdacht steht, bei Menschen das Erbgut und die Fruchtbarkeit zu schädigen. Zum Glück kann ÖKO-TEST aber immerhin sechs der getesteten Kinderkreiden empfehlen.



Test: Hausschuhe für Kinder

Der überwiegende Teil der getesteten Hausschuhe ist nicht empfehlenswert. In der Gummisohle eines Produkts fand das Labor einen erhöhten Wert an Nitrosaminen, welche stark krebserzeugend sind. In einem anderen Schuh wies das Labor einen erhöhten Wert des Nervengifts Permethrin nach. Auch die Schwermetalle Chrom und Cadmium sowie polyzyklischen aromatischen Kohlenwasserstoffen (PAK) und optische Aufheller sind ein Thema. Wenigstens im Praxistest erwiesen sich fast alle Marken als robust, nur die Größenangaben stimmen oft nicht.



Test: Handtaschen aus Kunstleder

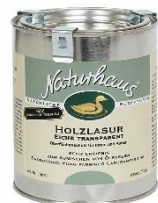
Bei Handtaschen setzen viele Kundinnen inzwischen bewusst auf Lederimitat statt echte Haut. Nicht nur die unerträglichen Qualen der Tiere, auch bei der Herstellung eingesetzte, giftige Chemikalien werfen ein schlechtes Licht auf das Material Leder. ÖKO-TEST wollte wissen, ob Kunstlederhandtaschen als Alternative taugen. Das Testergebnis ist eine bittere Enttäuschung. Schuld sind die vielen Schadstoffe. Auch löste sich aus Metallteilen Nickel, was für Allergiker akut zum Gesundheitsproblem werden kann.

**Test: Sport-Apps**

Ein wesentlicher Knackpunkt bei allen Programmen ist: Der Trainer fehlt – und damit die Kontrolle der Übungsausführung. Die Trainings sind über alle Apps hinweg „kurz und knackig“, sodass sich die Nutzer innerhalb kurzer Zeit auspowern. Anfänger können damit schnell überlastet sein. Teilweise sind die Übungen schlecht erklärt oder die Zusammenstellung der Übungen fragwürdig. Vorsicht: Bei einer App räumt man dem Anbieter das Recht ein, die nutzergenerierten Inhalte auch zu kommerziellen Zwecken zu verwenden.

**Test: Holzlasuren für innen und außen**

Holzlasuren sollen das Holz schützen und optisch aufpolieren. Wenig empfindlichen Menschen kann ÖKO-TEST sogar einige Produkte empfehlen. Doch Allergiker und sensible Menschen müssen auf der Hut sein. In sämtlichen getesteten Produkten sind Stoffe vorhanden, die für diese zum Problem werden können. So gasen beispielsweise die Lasuren beim Trocknen Lösemittel aus. Auch werden in lösemittelbasierten Produkten teilweise krebverdächtige Stoffe eingesetzt, die eine Hautbildung verhindern sollen, wenn das Produkt längere Zeit steht.

**Test: Falträder**

Falträder lassen sich bequem in öffentlichen Verkehrsmitteln mitnehmen. Doch im Praxis- und Schadstofftest gab es einiges zu bemängeln: So ist bei der Mehrzahl die Bremsleistung zu schwach. Drei Modelle fallen durch die Belastungsprüfung – die Rahmen zeigten Rissen oder gar Brüche. Zudem sind bei allen Rädern Griffe und Sättel zu stark mit Schadstoffen belastet. Von sieben Modellen fallen daher sechs durch.



Dieses Mal im Heft: **Extra Fahrrad & Urlaub**

Besser wird's nicht: Radeln und Baden

Weil das Radfahren ein Vergnügen ist, noch dazu gesund, leise und umweltschonend, weil es die Sinne schärft für die Schönheiten der Natur, ist es die ideale Fortbewegungsart auch für den Urlaub. Am besten am Wasser, wo die Sommerfreuden ohnehin zu Hause sind.

Radurlaub mit Kindern: Abenteuer am Grünstreifen

Schöne Strecken und kurze Etappen, viele Pausen und immer Zeit für Entdeckungen am Wegesrand machen Radreisen mit Kindern zu einem schönen Familienerlebnis.

Radurlaub mit Hund: Auf zwei Rädern und vier Pfoten unterwegs

Nicht nur Familienurlaub oder Hüttenwanderung – auch eine längere Fahrradtour ist mit Hund problemlos möglich. Voraussetzung ist, dass Mensch und Tier die nötige Kondition und passendes Zubehör haben. Außerdem sollte der Hund vorher ein paar neue Kommandos lernen.

Lastenrad: Hab mein Radl vollgeladen

Was immer es auch zu transportieren gibt – Pakete, Bierkästen oder Kinder – Lastenfahrräder packen es. Gerade in staugeplagten Innenstädten sind die Pedallaster die bessere Alternative zum Auto. Kein Wunder, dass auch UPS, DHL und Co. damit experimentieren.

Elektro-Mountainbikes: Extra-Antrieb für Gipfelstürmer

Mühe los den Berg hinauf – und auf waghalsigen Strecken wieder hinunter: Selbst sportliche Mountainbikes gibt es mittlerweile mit Elektroantrieb. Wie passt das zusammen?

Und außerdem:

Die Lage der ökologischen Landwirtschaft: Bio sucht Bauern

Die Nachfrage ist da, das heimische Angebot indessen nicht: Seit Jahren steigt bei den Deutschen das Interesse an Biolebensmitteln. Die ökologisch bewirtschafteten Flächen dagegen nehmen nicht in ähnlichem Umfang zu. Warum stellen nicht viel mehr Landwirte von konventionell auf bio um? Eine Suche nach Antworten.

Check Bettgestelle: Daran erkennen Sie ein wirklich gutes Bett

Von allen Möbelstücken nutzen wir das Bett am meisten: Im Laufe unseres Lebens schlafen wir rund 25 Jahre – Grund genug, sein Nachtlager sorgfältig auszuwählen.